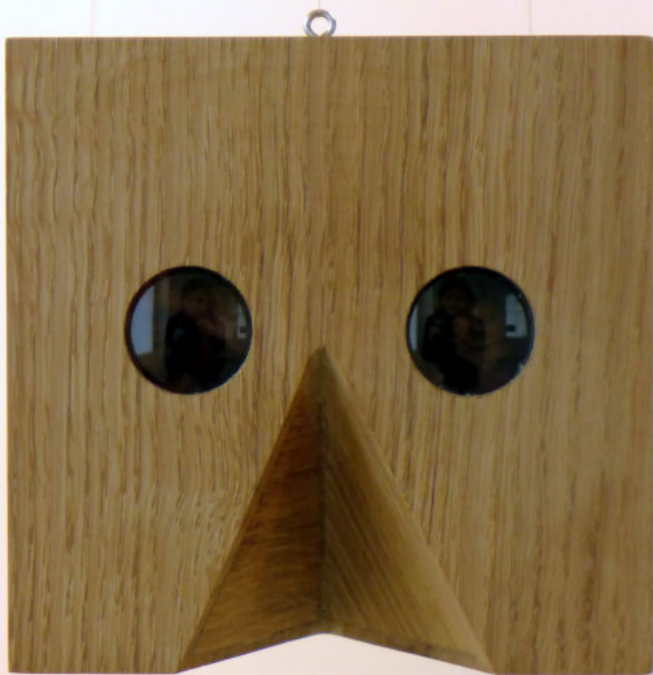


FREUNDESKREIS GRASSI

Museum für Angewandte Kunst e.V.

KURIER

Nr. 44 Oktober 2021



FREUNDESKREIS GRASSI

Museum für Angewandte Kunst e.V.



Hajime Kimura,
Snowflakes Dog Man, Ceiba Editions, 2019
Exponat der Ausstellung „FOTOBÜCHER – Kunst zum
Blättern“
Foto: Lorenz Ebersbach

Titelbild: georgia Krawiec, radiKAHLSchlag, Exponat der
Ausstellung „ANALOG TOTAL. FOTOGRAFIE HEUTE“
Foto: georgia Krawiec

„Es gibt nur eine Regel in der Fotografie: Entwickle niemals einen Film in Hühnersuppe.“

Dieser Ausspruch vom kanadischen Naturfotografen und Autor Freeman Patterson bringt auf den Punkt, worum es in der künstlerischen analogen Fotografie überhaupt geht – alles ist erlaubt, wenn es der künstlerischen Aussage dient. Und es gibt keine Grenzen und Verbote (außer vielleicht die Filmentwicklung mit der erwähnten Hühnersuppe –diese funktioniert eben nicht).

Die Ausstellung „ANALOG TOTAL. FOTOGRAFIE HEUTE“ zeigt, wie im heutigen digitalen Zeitalter Fotografie aussehen und funktionieren kann. Ein klarer Fokus liegt dabei auf der Materialität und dem Experimentellen im Umgang mit Licht, Chemie und Technik. Die beigeordnete Ausstellung „FOTOBÜCHER – Kunst zum Blättern“ erweitert diese Betrachtung auf das Fotobuch, deren Definition genau so weitläufig wie die der Fotografie ist – von handgemachten Unikaten bis zu kleineren und größeren Auflagen, von Self-Publishing und Zines bis zu seltenen, aufwändig gestalteten und gebundenen Ausgaben. Beide Ausstellungen werden im KURIER besprochen (Seiten xx und xx).

Die Beiträge zum Freundeskreis beziehen sich vor allem auf die Berichterstattung über die erfolgte Mitgliederversammlung und die Wahl des Vorstandes (ab Seite 4).

In der Befragung der Zeitzeugen aus der Zeit der Neugründung spricht S. König über seine Erinnerungen, Wünsche und Design (Seite 8).

Die Wiederöffnung des Museumsbetriebes im Herbst bietet nun für Viele die Möglichkeit eines Besuchs von Ausstellungen über ein Medium, das bisher im Museum eine eher untergeordnete Rolle spielte. Schön ist, dass „Fotografie“ jetzt auch hier stark präsent ist. Übrigens kann man Fotos auch mit Kaffee und Vitamin C entwickeln (Caffinol-Entwicklung). Eben aber nicht mit Hühnersuppe! Die sollte man lieber essen – sie stärkt und wärmt besonders im Winter. Vielleicht dann nach dem Ausstellungsbesuch (S. 14 und 18).

Roland Meinel

Inhaltsverzeichnis

Freundeskreis	
Mitgliederversammlung	4
Neu im Vorstand	7
Im Gespräch mit Steffen König	8
GRASSI friends	12
Werkschau bei Angela Wandelt	16
GRASSI MAK	
Ausstellung „FOTOBÜCHER.	14
Ausstellung „ANALOG TOTAL.	18
Informationen	ab 20

Bericht zur Mitgliederversammlung Freundeskreis GRASSI Museum für An- gewandte Kunst e.V.

Nachdem im letzten Jahr die Mitgliederversammlung digital stattfand, wurde die diesjährige Mitgliederversammlung mit Wahl des Vorstandes am 20.10.2021 in der Pfeilerhalle des Museums durchgeführt.

Nach der Begrüßung durch den Vorstandsvorsitzenden Günther Gromke informierte der Direktor des Museums Dr. Thormann über das Besucheraufkommen im letzten Jahr und über vergangene und künftige Sonderausstellungen. Er ging auch auf die von der Stadt Leipzig geforderte Inventarisierung des Museumsbestandes ein, die voran kommt, jedoch eine Herausforderung für das Museum darstellt. Rund 30.000 Objekte wurden bereits inventarisiert.

Einen enormen Sammlungszuwachs ergaben die rund 3.000 Objekte aus Sammlungsstiftungen sowie von rund 1000 Objekten aus dem Vorlass der Sammlung Lotte Reimers.

Der Bericht des Vorstandes wurde vom Freundeskreis-Vorsitzenden Günther Gromke verlesen. Er informierte über das Vereinsleben während der Corona-Pandemie, über den Mitgliederstand und das Spendenaufkommen der Mitglieder.

So wurde der Preis des Freundeskreises zur GRASSI Messe 2020 an den Schmuckkünstler Christoph Straube verliehen. Aufgrund der erfolgreichen Spendenaktion zur GRASSI Messe mit Spenden in Höhe von 7.000 € und der Aufstockung aus Vereinsmitteln auf 11.000 € konnten auch sechs Arbeiten für die Sammlungen des Museums erworben werden. Der diesjährige Freundespreis der GRASSIMesse 2021 ging übrigens an die Hamburger Birgit-Borstelmann und ihren mechanischen Objekten.

Trotz Corona gab es wichtige Aktivitäten in der Vernetzung nach außen. So stellt der Verein Mitgliedschaft im Bundesverband der Fördervereine deutscher Museen für bildende Kunst e.V. den Schatzmeister und auch die "GRASSI friends" sind im Rahmen der Jungen

Freunde der Kunstmuseen eingebunden. Korrespondierende Mitgliedschaften mit dem Kunstverein FFM, den Overstolzen (Köln) sowie mit dem Freundeskreis des Kunstgewerbevereins Dresden tragen zu wichtigen Kontakten in die Unterstützerszene bei.

Eine wichtige Aktivität stellt der GRASSI Blog dar, den Frau von Gwinner als Vereinsmitglied redaktionell betreut. Ebenso erfolgreich war der Stadtplan Handwerkskunst, der analog wie digital Leipziger Handwerkskünstler vorstellt, ebenfalls von Frau von Gwinner betreut. Als weitere Aktivität kann die Veranstaltung Wirtschaft trifft Angewandte Kunst gelten. Als internationale Kooperation ist die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit der Messe Relevation in Paris geplant. Aufgrund der Pandemie werden die Planungen erst wieder in 2022 aufgenommen.

Im Herbst 2020 führte Frau Dr. Seeberg durch die Sonderausstellung History in Fashion, Frau Dr. Paul stellte eine Leinenapplikation mit Seidenstickereien christlicher Attribute vor und Thomas Noack präsentierte unter dem Titel „Religiöse Bilderwelten im Spätmittelalter, ein französisches Stundenbuch um 1480 als virtuellen Vortrag. Zudem fanden seit der letzten Mitgliederversammlung 5 Grassiführstücke statt.

Trotz Corona-bedingter Pause war es möglich, Werkschauen stattfinden zu lassen (Helene Scharge - Porzellan, Maßschuhmacher Sascha Helm, Thorsten Franke - Möbeldesign und Angela Wandelt - Hutmacherin).

Die neue Website für den Freundeskreis steht kurz vor der Freischaltung. Sie verfügt über umfangreiche Informationsfunktionen, einen Veranstaltungskalender für den Freundeskreis und soll die jetzigen Barrieren beim Vereinsbeitritt und bei der Spendenakquisition spürbar senken und für eine vergrößerte Öffentlichkeit bezüglich der Vereinsarbeit sorgen.

Auch bei den Arbeitsgruppen gibt es Neues. Zu den „GRASSI friends“, der Arbeitsgruppe „Jugendstil“, die sich nun unter dem Titel „Jugendstil bis Klassische Moderne“ zusammenfindet, dem Arbeitskreis „Textildesign“ und dem Arbeitskreis „Digitale Dokumentation“

soll nun ein Arbeitskreis mit dem Namen „Marketing und Fundraising“ demnächst unter dem Schwerpunkt der Einwerbung von Spenden und Sponsoring aktiv werden.

Die „GRASSI friends“ präsentieren sich mit einer eigenen Website sowie in den sozialen Medien mit verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen, die sich an jüngere Kunstinteressierte wenden.

Herr Kiessling und Dr. Kolditz stellten den Kassen- und Prüfbericht vor und informierten über Einnahmen und Ausgaben sowie das Reinvermögen des Vereines, worauf die Entlastung des Vorstand folgte. In einer offenen Wahl wurde der Vorstand neu gewählt. Da der Schatzmeister Erwin Kießling, sowie die Beisitzer Prof. Dr. Werner Engewald, Dr. Roland Meinel und Steffen König, aus dem Vorstand ausscheiden, standen deren Positionen neu zur Wahl.

Gewählt wurden Günther Gromke als Vorstandsvorsitzender, Jochen Geyer als Vertreter des Vorstandsvorsitzenden, Martina Leder als Schatzmeisterin und als Beisitzerinnen Sabine Asshoff, Schnuppe von Gwinner und Jutta Treuger.

Abschließend stellte Günther Gromke in einem kurzen Ausblick die zukünftigen Veranstaltungen des Freundeskreises vor.

Die Veranstaltung fand ihren Abschluss mit angeregtem Meinungsaustausch bei Getränken und Butterbrezeln im Foyer des Museums.

G. Gromke
(unter Verwendung der Protokolls
der Veranstaltung)

Foto: Robert Wissmath



Zur Mitgliederversammlung wurde **Schnuppe von Gwinner** als Mitglied für den Vorstand vorgeschlagen und gewählt.

Frau von Gwinner ist Vielen im Freundeskreis durch ihre Aktivitäten rund um Museum und Freundeskreis bekannt, so durch die von ihr initiierten und durchgeführten „Werkschauen“, den „Stadtplan Handwerkskunst“ und die Organisation des Projektes „GRASSI FOR FRIENDS“ auf der REVELATIONS – BIENNALE INTERNATIONALE METIERS D’ART & CRÉATION 2019 in Paris.

Wünschen wir ihr gutes Gelingen und Erfolg und dem Freundeskreis weiterhin eine tatkräftige und phantasievolle Hilfe und Unterstützung.

Foto: Privat



Schnuppe von Gwinner

Das GRASSI Museum für Angewandte Kunst in Leipzig lernte ich 1996 kennen und lieben: Als Ausstellerin der GRASSIMESSE war ich damals drei Jahre in Folge dabei. Als Besucherin ließ ich bisher keine einzige GRASSIMESSE aus. Seit 2014 wohne ich in Leipzig und engagiere mich als Mitglied des Freundeskreises des GRASSI Museums für Angewandte Kunst. Anlässlich der GRASSIMESSE 2015 und 2016 kuratierte ich Präsentationen mit Handwerkskunst aus dem europäischen Ausland: „Purpur Parcours“ und „Natürlich“.

Als Kunsthistorikerin spezialisierte ich mich frühzeitig auf europäische Handwerks- und Designkultur. In einem eigenen Blog publiziere ich seit 2005 zu diesem Thema. Seit dem Jahr 2000 betreibe ich eine Agentur für europäisches Kunsthandwerk und Design: berate, schreibe und kuratiere für externe Auftraggeber – wie z. B. Redaktionen, Hochschulen, Verbände, Veranstalter, Messen, Museen, Galerien und Verlage.

Im Auftrage des Museums begleite ich das Geschehen im GRASSI Museum für Angewandte Kunst mit einem Blog. Es ist mir eine besondere Ehre, Aufmerksamkeit und Interesse für dieses so besondere Museum zu wecken.



Foto: Foto-Miersch,
Markranstädt

Lieber Steffen König, wie hast du eigentlich zu Museum und Freundeskreis gefunden?

Durch meine Mechanikerlehre bei RFT Leipzig hatte ich Mechanik und Elektronik dicht bei einander. Ich bemerkte nach einiger Zeit, dass mir handwerkliche Dinge besonders lagen und begann deshalb später ein Studium als Handwerksmeister. Hier lernte ich auch einige Kunsthandwerker kennen, deren Arbeiten mir gefielen. Bald war ich in der Lage, all die Dinge selbst zu fertigen, die es in der DDR nicht gab. Besonders Möbel und Uhren und einige Schmuckstücke waren im Repertoire. Die Auseinandersetzung mit der angewandten Kunst war unumgänglich, spätestens beim Bau von Repliken historischer Uhren auch nötig. Ab dem Jahr 2009 entdeckte ich die Acryl-Malerei als neues Hobby, in der ich meiner Phantasie freien Lauf lassen kann. Zum Freundeskreis kam ich durch meinen Institutskollegen R. Pietag, der gleich nach der Gründung des Freundeskreises Mitglied wurde. Recht bald nahm er mich längere Zeit als Gast mit, bevor ich zum 1.1.1993 echtes Mitglied wurde.

Welche ganz spezielle „Zeitzeugenschaft“ kannst Du ablegen?

Leider konnte ich nicht oft an den Nachmittagen der Vorrueheständler oder Freischaffenden teilnehmen, an denen z.B. die Einladungen der Künstler zu den ersten Grassi-

Steffen König

- 1956 in Leipzig geboren
- Mechanikerlehre im Fernmeldewerk Leipzig im Kombinat RFT
- 1983 Meister des Mechaniker-Handwerks, Handwerkskammer Leipzig,
- 1986- 2019 tätig in der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR – Institut für Düngungsforschung Leipzig, firmiert ab 1992 letztlich als Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft.
- 1989 Arbeitsgruppe Jugendstil im Kulturbund der DDR, Klubhaus Elsterstraße
- 2015 bis 2021 Mitglied im Vorstand des Freundeskreises Grassimuseum
- seit Januar 2020 Ehrenamt im Grassimuseum Leipzig, MAK / Archiv Lotte Reimers

Messen durch den Freundeskreis postfertig gemacht wurden. Mein Dienstherr, das Land Sachsen, achtete sehr auf die Einhaltung der Dienstzeiten. Deshalb habe ich bis heute versucht, durch Vorträge, damals über die Architektur um 1900 oder Leipzigs Stadtbaudirektor Hugo Licht, mich einzubringen. Nur war es zu dieser Zeit gar nicht so einfach, einen Ort für solche Abende zu finden. Die Bausubstanz des Museums für Kunsthandwerk, so nannte sich zur Erinnerung das Museum früher, ließ nicht zu, gewisse Räume zu nutzen. Das Raumangebot vor der Rekonstruktion des Museums war ohnehin sehr bescheiden, vorsichtig ausgedrückt. Ich habe manchmal über der Eingangshallé in der ersten Etage am Ende, wo sich der Übergang zur Völkerkunde befindet, meine Diavorträge abgehalten. Auf Grund der noch nicht so vielen Mitglieder in oder um Leipzig konnte man sich recht schnell und es war eine sehr familiäre Atmosphäre. Freundeskreismitglieder in ganz Deutschland und dem Rest der Welt gab es schon viele, aber präsent konnten die Wenigsten sein. In dieser Zeit kam es jedoch

sehr darauf an, die gebotenen Veranstaltungen des noch „jungen“ Freundeskreises auch zu nutzen und durch Anwesenheit mit Leben zu erfüllen. Die ersten Grassimessen, wo die Damen des Freundeskreises am Abend die ausgestellten Hüte der Hutmacherinnen trugen oder den ausgestellten Schmuck von Frau Schäfter den ganzen Abend am Körper zur Schau stellten, das hatte schon etwas ganz Eigenes.

Der jährliche Ausflug des Freundeskreises ins sächsische Umland war einer der Höhepunkte des Vereinslebens und wurde von Prof. Pfeiffer akribisch vorbereitet. Umso mehr freut es mich als jetziger „Ruheständler“, nun selbst einen Teil der neu gewonnenen Freizeit im Ehrenamt dem Grassi widmen zu können, genauso direkt wie die genannten Freundeskreismitglieder vor 30 Jahren es auch taten.

Welche Zukunftswünsche für Verein und Museum hast du?

Auf jeden Fall sollte das jetzige Niveau gehalten werden, auch wenn peu à peu das langjährige Museumspersonal in den Ruhestand geht. Ein stiller Wunsch von mir wäre, eine große multimediale Projektionswand zu installieren, um begleitend zur jeweiligen Ausstellung die künstlerischen Techniken zeitgemäß wirkungsvoll zu präsentieren. Weil immer weniger Menschen handwerklich tätig sind, geht das Verständnis von Preis und künstlerischer Leistung verloren. Besonders die jüngere Generation sollte damit vertraut gemacht werden, sie wächst mit Industriegütern auf und benutzt nur diese Serienprodukte. Die Industrie ist billiger und präziser in den Stückzahlen, mit den 3D-Druckern kommt zusätzlich eine ganz neue Qualität auf den Markt. Da gibt es noch viel Aufklärungsarbeit zu erbringen, damit es auch zukünftig eine lebendige Angewandte Kunst gibt. Kunstschaffende, die keine Käufer mehr finden, die bereit sind die Kunst auch entsprechend zu würdigen, schließen ihre Ateliers notgedrungen.

Hast du ein Exponat im Museum besonders ins Herz geschlossen?

Vor 40 Jahren hätte ich spontan französische Jugendstilkeramiken oder Gläser von Gallé und den Gebrüdern Daum genannt. Durch die Menge an Gesehenem im Laufe der gelebten Jahre ist es gar nicht so einfach, explizit ein Objekt zu benennen. Ich lebe einer Zeit, wo das Design eine ganz wichtige Rolle spielt. So fasziniert mich seit Langem der deutsche Industriedesigner Dieter Rams. Die von ihm entworfenen Möbel, die Unterhaltungselektronik, die Haushaltgeräte der Firma Braun sowie seine Uhren zeichnen sich durch Funktionalität und schlichte Eleganz aus. Seine 10 Thesen über gutes Design werden wohl nie an Gültigkeit verlieren. Ein besonderes Verhältnis habe ich, bedingt durch die Grassimesse und der Pariser „Révélation“, zu den Arbeiten der Leipziger Keramikerin Elke Sada.

Vielen Dank für das Gespräch!

Das Gespräch führte Dr. Roland Meinel

Keramik-Gefäßgruppe von Elke Sada aus der privaten Sammlung
Foto: Steffen König





Der Junge Freundeskreis des GRASSI Museum für Angewandte Kunst geht optimistisch in die am 25. November anlaufenden Sonderausstellungen „ANALOG TOTAL. Fotografie heute“, „FOTOBÜCHER. Kunst zum Blättern“ und „GLÄSERNE STEINE. Kai Schiemenz“. Zusammen mit den Kuratorinnen haben sie ein vielfältiges Angebot an Begleitveranstaltungen zusammengestellt. So wird u.a. Sandra Braune, Kuratorin der Ausstellung GLÄSERNE STEINE und aktives Mitglied der GRASSI friends, am 03.02.2022 von friend zu friends durch die Sonderausstellung führen. Über dieses schon bekannte Format „Letzte Runde“ hinaus, bei der sich die Mitglieder nach der Führung zum Austausch an einer Impro-Bar treffen, wird beispielsweise am 26.02.2022 im Rahmen der Sonderausstellung ANALOG TOTAL ein „Pecha Kucha“ Abend stattfinden. Hierbei werden acht Leipziger Fotografen kurze, präzise Vorträge über ihre Arbeitsweisen und ihre Passion für die analoge Fotografie halten. „Pecha Kucha“ ist ein besonderes Veranstaltungsformat aus Japan und verspricht einen unterhaltsamen Abend – seien Sie also gespannt! Daneben haben die Mitglieder der Jungen Freunde am 10.12.2021 die Chance, in die Cyanotypie eingeführt und in einem Workshop mit dem Eisenblaudruck bei Sekt und Plauderei selber experimentieren zu können. Alle Termine sind auf der Website der GRASSI friends zu finden: www.grassifriends.grassimuseum.de

Darüber hinaus gibt es eine weitere sehr erfreuliche Neuigkeit: Der Imagefilm, für den die Dreharbeiten bereits seit dem Frühjahr

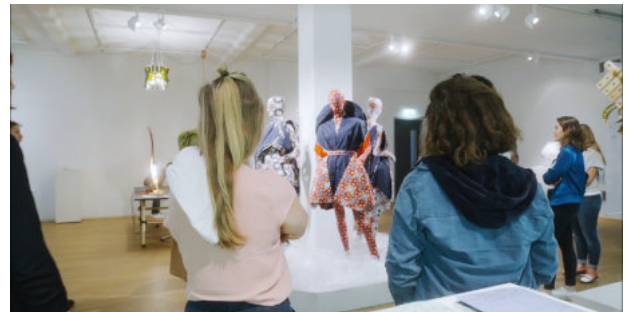


dieses Jahrs liefern, ist fertig! Der Filmemacher Max Bolle hat die Erwartungen der friends übertroffen. Mit seiner Hilfe kann der Junge Freundeskreis nun hoffentlich viele weitere Mitglieder für sich gewinnen. Der Film feierte schon eine kleine „Premiere“ auf dem GRASSIFEST und wird demnächst auf der Website der Jungen Freunde sowie auf den Social-Media-Kanälen zu sehen sein.

Auch die Suche nach aktiven Mitgliedern geht weiter: Gesucht werden (junge) Unterstützer, die zusammen mit dem bisher vierköpfigen Organisations-Team Veranstaltungen planen und organisieren sowie diese auf der Website und den Social-Media-Kanälen bewerben und die Mitglieder im Newsletter auf dem Laufenden halten. Auch bei der Antragsstellung für Förderanträge ist Unterstützung sehr gerne gesehen. Jeder, der/die den Jungen Freundeskreis unterstützen und seine Talente bei ihm einbringen möchte, ist herzlich willkommen. Bei Interesse bitte per Mail bei den GRASSI friends melden: grassifriends@grassimuseum.de.

Kira-Sophie Trispel

Fotos: GRASSI friends und Max Bolle





Die Ausstellung "FOTOBÜCHER. Kunst zum Blättern" präsentiert 45 Fotobücher nationaler und internationaler Fotokünstler der letzten Jahrzehnte, welche speziell mit dem Fokus auf außergewöhnlichen Konzepten, Gestaltungen und Präsentationsformen arbeiten. Dementsprechend wird in den ausgestellten Exponaten der vielschichtige Bezug zwischen Fotografie und angewandter Kunst für den Besucher deutlich sichtbar. Kuratiert wurde die Ausstellung von Silvia Gaetti zusammen mit Calin Kruse.

Abbildung:
Marco Marzocchi, Oyster, Void Publishing, 2019.
Foto: Lorenz Ebersbach

Die Definition der Fotobücher ist so weitläufig wie die Fotografie selbst. Von handgemachten Unikaten bis zu kleineren und größeren Auflagen, von Self-Publishing und Zines bis zu seltenen, aufwändig gestalteten und gebundenen Ausgaben. Das Zusammenspiel zwischen Fotografie, Material, Bindung, Form und Format bietet unendlich viele Möglichkeiten für Experimente und zeigt das Potenzial des Fotobuches als künstlerisches Medium. Neben den handwerklichen Aspekten der Produktion von Fotobüchern oder Prints im Fokus steht auch das transdisziplinäre Zusammenspiel im Herstellungsprozess im Zentrum der Ausstellung.

Zu unserer ersten Werkschau seit eineinhalb Jahren lud uns Angela Wandelt in ihr weitläufiges Atelier in der Leipziger Baumwollspinnerei ein. Hier kreiert und verkauft sie individuelle Kopfbedeckungen und ausgewählte Accessoires kleiner Labels, besonderer fair-trade-Projekte oder geschätzter Kollegen aus ganz Europa. Im Hauptberuf Architektin fasziniert sie das Thema „Hut“ schon viele Jahre - so sehr, dass sie 2004 neben ihrer offiziellen Profession das Hutatelier eröffnete. Das handwerkliche Know-how eignete sie sich als Autodidaktin und gelehrige Tochter einer Schneiderin an. Behutsam und neugierig eroberte sie sich die Geheimnisse genähter, aus mehreren Teilen konstruierter Stoffhüte bis hin zu Hutmodellen aus vorgeformten Stumpen.

Uns GRASSI Freunden erschloss ihre Einführung viele bis dahin unbekannte Details - nicht nur technische Besonderheiten, sondern auch die Geschichte und variable Tragbarkeit der unterschiedlichen Hutmodelle betreffend.

Angela Wandelt erklärte uns die komplexe Schnitttechnik für einen klassischen Krempehut, den Einsatz unterschiedlicher Stoffe und den daraus folgenden stilistischen Konsequenzen. Sie demonstrierte sehr anschaulich, wie vielseitig eine einzige Form durch unterschiedliche Materialien und Garnituren zu einem immer neuen Hutmodell interpretierbar ist. Sie erläuterte und präsentierte auch beispielhaft die anspruchsvolle Verarbeitung vorgeformter Hutstumpen aus Haar- und Wollfilzen. Letztere bezieht sie aus einer portugiesischen Manufaktur, die Hasen- und Biberhaare sowie Schafwolle zu sehr hochwertigen Stumpen in verschiedenen Farben und Größen verarbeitet, die wegen ihrer ausserordentlichen Qualität international sehr begehrt sind. Diese Stumpen werden nach dem Aufbringen einer Appretur mit Wasserdampf erhitzt und auf einen hölzernen Hutblock gezogen, in Form gebracht, modelliert und beschnitten. Auch hier reichen einige wenige Grundformen, um eine Fülle individueller Modelle schaffen zu können.

Das erlaubt der inzwischen sehr versierten Hutmacherin Angela Wandelt, ganz individuelle Hüte anzubieten. Ihre Kunden können sich

aus der umfangreichen Kollektion das passende Hutmodell auswählen. Sie können aber auch Modell, Material, Größe und Farbe aussuchen und ihren persönlichen, maßgefertigten Hut von Angela Wandelt bekommen, inklusive stilistische Beratung und Anregung.

Ihr von Coco Chanel übernommenes Motto „Mode ist vergänglich. Stil niemals.“ erschliesst sich ganz offensichtlich in den einzigartigen „Gela Hüten“.

© Schnuppe von Gwinner

Fotos: Schnuppe von Gwinner



Ausstellung vom 25.1.2021- 03.04.2022

Seit den 1990er Jahren wandelte sich die Fotografie stetig mehr zum Digitalen hin und vom Analogen weg. Doch aus der Welt verschwunden ist die Analoge Fotografie nie. Auch sie entwickelte sich neben der Konkurrenz weiter und beanspruchte immer mehr den Platz als Medium für künstlerische und experimentelle Fotografie. Dabei erlebt die Begeisterung für die analoge Fotografie derzeit ein Revival. Vor allem die jüngere Generation hat Gefallen gefunden an Lomografie, Kodak oder Polaroid sowie an der Arbeit in der Dunkelkammer.

Die Sonderausstellung „Analog Total“ zeigt mit 24 Positionen verschiedene Ansätze und Interpretationen der analogen Fotografie auf.

In Form von Unikaten, Serien und fotografischen Installationen wird die aktuelle Geschichte des Mediums dargelegt. Dabei erfährt man die Präsentation verschiedener Generationen im Dialog miteinander. Ein Teil der Künstler sind „Digital Natives“ und andere haben den Wandel der Fotografie eigens miterlebt.

Falk Messerschmidt
Blindet Only by the Earth`s Proxymity
2019
Foto: Falk Messerschmidt



Die Ausstellung teilt sich in vier Themenbereiche ein: „Kameralose Fotografie“, „Fotografische Zeitreise“, „Licht und Prozess“ sowie abschließend „Analog trifft digital“.

Die Ausstellung präsentiert in besagter Reihenfolge zunächst zeitgenössische Interpretationen, die Bezug auf die Anfänge der Fotografie nehmen oder auf künstlerische Annäherungen an Fototechniken des 19. und 20. Jahrhunderts. Prozess und Analyse des fotografischen Mediums sowie das Fotografieren über die Kamera hinaus sind weitere zentrale Themen.

Dabei steht das Performative im Vordergrund sowie die Interaktion zwischen Mensch und Kamera bzw. zwischen Mensch und Fotografie. Der Dialog und Zusammenspiel zwischen Analog und Digital schließen thematisch die Ausstellung ab. Die Ausstellung zeigt experimentelle und spielerische Formen des Belichtens und Umgangs mit analoger Fotografie.

Silvia Gaetti,
Kuratorin der Ausstellung

Sylvia Ballhause
Self-developed Image
2012
C-Print
Foto: Sylvia Ballhause



Informationen und Termine GRASSI MAK

FRAGILE PRACHT

Glanzstücke der Porzellankunst
Ausstellung 13.11.2021 – 9.10.2022



Abbildung linke Seite:
Tasse und Untertasse mit Blumen- und Insektendekor
Malerei wohl von Johann Gottfried Klinger
Königliche Porzellan-Manufaktur Meissen, um 1740 Porzellan, polychrom bemalt und vergoldet
Ankauf von Rudolph Lepke, Berlin, 1925. Ehemals Slg. Darmstädter, Berlin
Foto: Esther Hoyer, MAK

Herausragende Porzellane des 18. und 19. Jahrhunderts aus der eigenen Sammlung werden in dieser Sonderausstellung präsentiert. Dabei sind die bedeutendsten Manufakturen sowohl mit Geschirren als auch Figuren vertreten – aus der Zeit des Barock, Rokoko, Klassizismus und Biedermeier. Schwerpunkte sind frühe Porzellane der Manufaktur Meissen, der ersten Porzellanmanufaktur Europas, aber auch der Thüringer Manufakturen Gera, Gotha, Limbach, Kloster Veilsdorf, Volkstedt und Wallendorf. Erstmals werden Porzellane der Meissener Manufaktur nach Pressglasvorlagen aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts vorgestellt. Bedeutende Schenkungen der letzten Jahre ergänzen die Präsentation. So wurde im Jahr 2015 eine 330 Positionen umfassende Sammlung an kostbaren frühen Meissener Porzellanen mit Hoeroldt-Malereien erworben. Vier Jahre später erhielt das Museum

eine Kollektion von 36 außergewöhnlich detailliert bemalten Tellern der Königlichen Porzellanmanufaktur Berlin aus einem botanischen Service, das für Kaiserin Joséphine von Frankreich von Napoleon Bonaparte in Auftrag gegeben worden war.

Kuration: Dr. Thomas Rudi

ANALOG TOTAL. FOTOGRAFIE HEUTE

Ausstellung 25.11.2021 – 3.4.2022

Die Begeisterung für die analoge Fotografie erlebt derzeit ein Revival. Während die digitale Fotografie das Feld des Dokumentarischen und Alltäglichen dominiert, behauptet sich die analoge Fotografie immer stärker als Medium für das Künstlerische und Experimentelle.

Die Ausstellung wird hier im KURIER auf Seite xx vorgestellt.

FOTOBÜCHER. Kunst zum Blättern

Ausstellung 25.11.2021 – 03.04.2022

Die Ausstellung wird auf Seite xx vorgestellt.

FREUNDENSKREIS GRASSI

Museum für Angewandte Kunst e.V.

Informationen und Termine Freundeskreis GRASSI Museum für Angewandte Kunst e.V.

Aktuelle Termine und Terminverschiebungen zu allen GRASSI-Frühstücken, Veranstaltungen der Arbeitskreise und der Werkschauen und zu Exkursionen finden Sie zeitnah auch auf der Website des Freundeskreises www.freundeskreis.grassimuseum.de

Exkursionen

Der Freundeskreis führt eintägige Exkursionen und mehrtägige Studienreisen zu Orten, Museen und Ausstellungen, die mit Kunst, angewandter Kunst und Design und Architektur verbunden sind, durch.

Zur Zeit müssen wir noch mit Beschränkungen durch die Coronamaßnahmen rechnen, die das gemeinsame Reisen unattraktiv machen und vielleicht auch immer noch unserem hohen Sicherheitsbedürfnis widersprechen. Deshalb sehen wir momentan noch von konkreten Exkursionsplanungen ab.

GRASSI Frühstück

Zum Grassifrühstück treffen sich an jedem zweiten Samstag im Monat um 10.00 Uhr Mitglieder des Freundeskreises im „Café im Grassi“, um sich in lockerer Runde beim Frühstück über aktuelle und persönlich interessierende Themen zu unterhalten. Zu dieser Gelegenheit steht mindestens ein Vorstandsmitglied als Ansprechpartner für unterschiedlichste Anliegen zur Verfügung. Ab 11.00 Uhr folgt ein kleiner vorbereiteter Programmteil mit nicht ganz alltäglichem Charakter.

Kontaktadresse:

Jochen Geyer, stellv. Vorstand Freundeskreis

Termin: 11. Dezember 2021. 11.00 Uhr Vorstellung der Ankäufe auf der Grassimesse 2021 aus Spenden des Freundeskreises durch die Kuratorin Sabine Epple

Werkschauen

Die Werkschauen für GRASSI-Freunde ermöglichen den Grassi-Freunden einen informativen Blick in die Werkstätten und Studios ausgewählter Kunst-Handwerker und Designer in und um Leipzig.

Die Besuche werden von Schnuppe von Gwinner moderiert und bringen uns ins Gespräch über die Arbeit der Gastgeber, über Handwerkskunst und Gestaltung, über Konzepte und Werke, über Organisation und Akquise - denn freiberuflich schaffende Künstler und Designer müssen viel mehr als nur ihr Handwerk beherrschen, um mit ihrer Berufung ihr Leben bestreiten zu können.

Kontaktadresse: Schnuppe von Gwinner,
E-Mail: gwinner@craft2eu.net

Die 22. Werkschau für GRASSI-Freunde wird uns am Mittwoch den 08.12.2021 um 18.30 Uhr in das Graphisches Atelier von Katja Zwirnmann, Spinnereistr. 7, Baumwollspinnerei Halle 3, Eingang 13 in Leipzig führen.



In ihrem Graphischen Atelier verbindet Katja Zwirnmann Buchgestaltung und Konzeption mit Bucheinband. Ihre Arbeitsschwerpunkte für eigene Projekte sind Druckgrafik, Illustration und Künstlerbücher, die bevorzugt im Hochdruck oder Originalflachdruck realisiert werden. Hier findet man eine erlesene Auswahl an originalgrafischen Büchern, Post- und Spielkarten und handgebundenen Schreibbüchern. Katja Zwirnmann wird uns - unter anderen - ihr jüngstes Projekt, das „Kleine Pandämonium“, vorstellen.

Anmeldung bei Schnuppe von Gwinner unter 0341 9999 5902 (bitte gerne auf AB sprechen).

Informationen und Termine aus den Arbeitskreisen

Arbeitskreis „Jugendstil bis Klassische Moderne“

Die Veranstaltungen des AK Jugendstil und Klassische Moderne finden regelmäßig am zweiten Mittwoch des Monats um 19:00 Uhr in den Werkstatträumen der Museumspädagogik oder im Vortragssaal der Fachbibliothek im GRASSI MAK (Johannisplatz 5 – 11, 04103 Leipzig), Eingang Täubchenweg, statt.

8. Dezember 2020, 19:00 Uhr „Die Villa Noailles in Hyères“

Präsentation: Herr Steffen König

Kontaktadresse:

Herr Rainer Reusch, Arnoldstraße 2, 04299 Leipzig, Tel.: 03418613808, Mail: rainerreusch@gmx.net

Arbeitskreis Textildesign

Die Veranstaltungen des AK Textildesign finden regelmäßig am ersten Mittwoch des Monats von 17:00 bis 20:00 Uhr statt.

Interner Arbeitskreis, zur Zeit keine freien Plätze!

Kontaktadresse: Frau Dr. Heidemarie Paul, Mailadresse: HeidemariePaul@gmx.de.



GRASSI friends:

Aktuelle Informationen auf der Website: www.grassifriends.grassimuseum.de oder bei Facebook und Instagram

Kontakt: grassifriends@grassimuseum.de

Aktuelle Termine und Terminverschiebungen zu allen GRASSI-Frühstücken, Veranstaltungen der Arbeitskreise, den Werkschauen und zu Exkursionen finden Sie zeitnah auf der Website des Freundeskreises!

www.freundeskreis.grassimuseum.de

Beitrittserklärung als

Mitglied im

FREUNDESKREIS GRASSI
Museum für Angewandte Kunst e.V.

Ordentliche Mitgliedschaft als	Betrag pro Kalenderjahr	Unterjährig pro Monat	Auswahl ankreuzen
Vollmitglied (Privatperson oder Rechtsperson)	45,00 €	4,00 €	<input type="checkbox"/>
Vollmitglied ermäßigter Betrag*	25,00 €	2,00 €	<input type="checkbox"/>
Vollmitglied Schüler, Azubi**	10,00 €	1,00 €	<input type="checkbox"/>
Probemitgliedschaft*** bis 31.12.20.....	45,00 €	4,00 €	<input type="checkbox"/>

* Studenten, Volontäre, Rentner, Ehepartner oder Lebenspartner eines Vollmitglieds; bitte Nachweis mit der Beitrittserklärung einreichen und Änderungen dem Verein selbständig bis zum 15. Januar des darauffolgenden Kalenderjahrs mitteilen

** Schüler, Auszubildende; bitte Nachweis mit der Beitrittserklärung einreichen und Änderungen dem Verein selbständig bis zum 15. Januar des darauffolgenden Kalenderjahrs mitteilen

*** bis Ende des Jahres oder des Folgejahres; mit kompletten Rechten des Vollmitglieds; Umwandlung in eine Vollmitgliedschaft ist jederzeit möglich

Der Mitgliedsbeitrag wird jeweils für den Zeitraum vom 01.01. bis zum 31.12. des Jahres, im Jahr des Eintritts ab dem ersten Tag des auf die Beitrittserklärung folgenden Monats erhoben. Bitte erteilen Sie uns für die Zahlung des Beitrags ein SEPA-Lastschriftmandat und fügen Sie dieses der Beitrittserklärung bei.

Sollten Sie uns kein Lastschriftmandat erteilen wollen, ist der Beitrag zum 1. Januar eines jeden Jahres fällig (bei unterjährigem Eintritt im Eintrittsjahr zum 1. des Folgemonats, danach jeweils zum 1. Januar) und im Laufe des Monats Januar auf u.g. Konto zu zahlen, auch ohne dass eine besondere Aufforderung erfolgt.

Sparkasse Leipzig

IBAN: DE41 86055592 1100885354 | BIC: WELADE8LXXX

Wir bitten unsere Mitglieder, besonders Mitgliedsfirmen, um angemessene Spenden. Diese können unregelmäßig oder regelmäßig in selbstgewählter Höhe erfolgen.



Ich möchte als Förderer eine regelmäßige Spende in Höhe von € pro Jahr in Verbindung mit der Beitragszahlung leisten.



FREUNDKREIS GRASSI

Museum für Angewandte Kunst e.V.